

Presseinformation, 13.10.2021

Volkshilfe zum Tag gegen Armut

Eigene Sozialarbeiterin gegen Kinderarmut

Anlässlich des „*Internationalen Tages zur Beseitigung der Armut*“ rückt die Volkshilfe die Situation von Tiroler Kindern in den Mittelpunkt und setzt mit einer eigenen Sozialberatungs-Stelle „im Kampf gegen Kinderarmut“ ein deutliches Zeichen. Damit die „armen Kinder“ von heute nicht die „armen Erwachsenen“ von morgen werden.

34.000* Tiroler Kinder und Jugendliche bis 19 Jahren sind von Armut gefährdet. Besonders oft betroffen sind Kinder von alleinerziehenden Müttern oder Vätern und Kinder, die mehr als zwei Geschwister haben. Die Armutsbekämpfung der Volkshilfe in Tirol ist vielseitig und hat die nachhaltige Entwicklung der Kinder und ihrer Familien zum Ziel. Neben Maßnahmen zur Sicherstellung von Chancengleichheit **bietet die Volkshilfe ab sofort auch verstärkt eine spezialisierte Sozialberatung an. Seit 1. Oktober ist eine eigene Sozialarbeiterin zur Bekämpfung der Kinderarmut im Einsatz** und unterstützt von Armut betroffene Kinder, Jugendliche und deren Familien mit entlastenden Gesprächen und Beratung.

Die VOLKSHILFE-AKTIVITÄTEN im Kampf gegen Kinderarmut:

- Die **SOZIALBERATUNG** der Volkshilfe Tirol berät Menschen in sozialen und/oder finanziellen Notlagen. Alle Beratungs- und Informationsleistungen erfolgen kostenlos. Beratungen finden nur nach Terminvereinbarung statt! Anmeldungen bitte per Mail an sozialberatung@volkshilfe.net oder telefonisch von MO-FR von 10.00-12.00 Uhr unter der Tel. 0676 897 453 215
- **KINDER-GRUNDBEDÜRFNISSE sicherstellen:**
Finanzielle Unterstützung bei der Wohnraumausstattung von Kindern und Jugendlichen.
- **DABEI SEIN ermöglichen:** Übernahme von Kosten für Freizeit- & Sportaktivitäten.
- **GESUNDHEIT sichern:** Finanzierung von Pflege- & Betreuungskosten
- **BILDUNGSSCHANCEN wahrnehmen:** Unterstützung bei bildungsspezifischen Ausgaben.

„Wir müssen Kinder und Jugendliche stärken, damit sie ihre Potentiale entfalten und erfolgreiche Bewältigungsstrategien entwickeln können. Dafür bieten wir ab sofort mehr gezielte sozialarbeiterische Unterstützung. Nur so können Ausgrenzung und Verletzungen, die durch Armut verursacht werden, erfolgreich überwunden und eine starke Basis für eine gelingende Zukunft geschaffen werden“, ist Landesgeschäftsführerin Kerstin Egger überzeugt.

Wir bedanken uns für Ihre redaktionelle Unterstützung!

Beilage: Foto zur freien redaktionellen Verwendung. Fotocredit: iStock

Rückfragehinweis: MMag.^a Doris Heinrich, d.heinreich@volkshilfe.net, Tel 0 50 890 10 00, www.volkshilfe.tirol

*Statistik Austria EU-SILC 2018-2020: Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung von Kindern, Jugendlichen und abhängigen jungen Erwachsenen 0-24 Jahre nach Bundesländern

HINTERGRUND-INFOS

Die Volkshilfe ist im langjährigen Kampf gegen Kinderarmut unter dem **Leitsatz „Benachteiligungen beseitigen, gelingendes Leben ermöglichen“** österreichweit mit zahlreichen Maßnahmen im Rahmen sozialwissenschaftlicher Forschung aktiv: konkrete sozialpolitische Vorschläge zur nachhaltigen Verbesserung der Lebenslagen armutsbetroffener Minderjähriger und ihrer Familien (Kindergrundsicherung), finanzielle Mittel zum Ausgleich materiellen Mangels und bedarfsorientierte Projekte für sozio-ökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Die Kinderarmutsbekämpfung der Volkshilfe in Tirol ist vielseitig hat die nachhaltige Entwicklung der Kinder und ihrer Familien zum Ziel. Armut bedeutet hierzulande für Kinder meist nicht, kein Dach über dem Kopf oder kein Essen zu haben. **Arm zu sein heißt aber, auf vieles verzichten zu müssen**, was für Gleichaltrige ganz normal zum Aufwachsen dazugehört. Die Kinderarmutsbekämpfung der Volkshilfe setzt bei den **4 Dimensionen der Kinderarmut** an:

- **Die materielle Dimension:** Die materielle Dimension von Armut bezieht sich auf Wohnraum, Nahrung und Kleidung. Die Wohnverhältnisse geben Raum sowie Rahmen für das tägliche Leben und Lernen und haben daher enorme Bedeutung für die körperliche, gesundheitliche und psychische Entwicklung eines Kindes. Mehr als die Hälfte aller armutsgefährdeten Kinder (58%) leben in zu kleinen, überbelegten Wohnungen, viele davon in feuchten oder schimmlichen Zimmern. Rund ein Viertel der Kinder erhalten keine ausgewogene Ernährung und keine neue Kleidung, wenn die alte abgetragen ist. All diese Faktoren haben negative Auswirkungen auf Gesundheit, Wohlbefinden, Lernerfolge und Selbstwertgefühl.
- **Die soziale Dimension** beschreibt die Einbindung eines Kindes in sein soziales Umfeld, die Entwicklung sozialer Kompetenzen und Kontakte. Doch Armut schließt von vielen sozialen Aktivitäten aus. Kommt niemand zum Geburtstag, oder kann man nicht mit auf Schulsikurs fahren, manifestiert sich nachhaltig ein Gefühl des nicht dazu Gehörens. Armutsbetroffene Kinder und Jugendliche leiden an der Ausgrenzung aus der Gemeinschaft – eine enorme psychische Belastung. Hinzu kommt der Stress, ihre Armut verbergen zu wollen. Sie vermeiden Treffen mit Freunden, weil sie sich schämen, nichts konsumieren zu können oder nichts zur Party mitbringen zu können. Die Gefahr ausgegrenzt und isoliert zu werden, ist drastisch erhöht. Das soziale Leben ist schlichtweg eingeschränkt.
- Die **kulturelle Dimension** umfasst die kognitive Entwicklung, insbesondere den Zugang zu Bildung und Sprache sowie den Erwerb kultureller Kompetenzen. Bildung wird in Österreich im Vergleich zu anderen Industriestaaten überdurchschnittlich vererbt. Kinder aus bildungsfernen Haushalten erreichen seltener einen Hochschulabschluss. Ihre sozialen Aufstiegschancen sind geringer. Die Bildungschancen sind ungleich verteilt. Hinzu kommt, wer in der Schule nicht dazu gehört, läuft auch Gefahr die Schule vorzeitig abzubrechen.
- Die **gesundheitliche Dimension** gibt Auskunft über die physische und psychische Gesundheit sowie armutsbedingte Beeinträchtigungen. Ergebnisse einer Umfrage unter ÄrztInnen zeigen etwa, dass armutsgefährdete Kinder sich häufiger weniger gesund und weniger leistungsfähig fühlen, ein höheres Verletzungsrisiko haben und häufiger unter chronische Krankheiten leiden.

Ziel des Gesamtprojektes der Volkshilfe ist die Abschaffung von Kinderarmut in Österreich. Ein großes Ziel, eine echte Vision. Aber es ist machbar. Mit Menschen, die daran glauben und mithelfen.